

Die psychologischen Grundlagen der Gewissensbildung

(Nach der Lehre
des hl Thomas von Aquin)

Von

Dr theol C E Wurth



1 9 2 9

Druck- und Kommissionsverlag von Otto Walter A-G, Olten

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
1. Abschnitt.	
Der Begriff „Ratio“ in der Gewissensdefinition des hl. Thomas.	
1. Kapitel Die Ratio ist nicht dasselbe wie der Intellekt	1
2. Kapitel Die Ratio humana wird in ihrer Tätigkeit unterschieden in die „ratio speculativa“ und in die „ratio practica“	9
3. Kapitel Im Objekt der „ratio practica“, also im „Operabile“, haben wir das „Factibile“ vom „Agibile“ zu unterscheiden	10
2. Abschnitt.	
Die Stellung des Gewissens zu den Seelenvermögen des Menschen.	
1. Kapitel Die Potenzen der menschlichen Seele als unmittelbare Prinzipien der verschiedenen Lebensfunktionen des Menschen und ihre Beziehungen zum Akt	14
2. Kapitel Die vegetativen Potenzen und sensitiven Erkenntnisvermögen der Menschenseele	20
3. Kapitel Die intellektuellen Erkenntnisvermögen der Menschenseele	22
4. Kapitel Die Strebevermögen des Menschen	26
5. Kapitel Das Gewissen ist kein Seelenvermögen, sondern ein Akt des Intellekts	30
3. Abschnitt.	
Das Wesen des Gewissensaktes.	
1. Kapitel Der Gewissensakt steht im Dienste des letzten Zieles des Menschen	33
2. Kapitel Das Gewissen des Menschen unterscheidet sich wesentlich vom Instinkt der Tiere	48
3. Kapitel Der Gewissensakt ist ein Wesensbestandteil des „actus humanus“	54
4. Kapitel Der Platz des Gewissensaktes in der Genesis des „actus humanus“	64
5. Kapitel Der Gewissensakt als „judicium consilii“	71
4. Abschnitt.	
Das Gewissensdiktat ist das Ergebnis einer Schlussfolgerung und die Befolgung desselben ist eine sittliche Pflicht	
	79
5. Abschnitt.	
Die Prinzipien des Gewissens.	
1. Kapitel Die Habitus im allgemeinen und das Gewissen	91
2. Kapitel Die gegenseitigen Beziehungen von Synteresis und Gewissen	102

	Seite
3. Kapitel Das Gewissen und die Habitus des Erkenntnisvermögens	110
4. Kapitel Der gute Wille und die Tugend in ihrem Einfluss auf das Gewissen	120
5. Kapitel Das Gewissen und die Leidenschaften	127
6. Kapitel Die Klugheit und das Gewissen	135
7. Kapitel Die praktische Einsicht in den partikulären Akt und das Gewissen	147

6. Abschnitt.

Das Gewissen im Lichte der Uebernatur.

1. Kapitel Das Gewissen im Zustande der Ugerechtigkeit	153
2. Kapitel Das Gewissen im Zustande der gefällenen Menschennatur	156
3. Kapitel Das Gewissen im Zustande der erlosten Menschennatur	159
4. Kapitel Die eingegossenen moralischen Tugenden und das Gewissen	163
5. Kapitel Die Gaben des heiligen Geistes und das Gewissen	167
6. Kapitel Das Gewissen am Ziel seiner Tätigkeit	172
Ausblicke	174